

Inhalt

Vorbemerkung	9
1 Methodologische Grundlagen sozialwissenschaftlicher Ethnographie	11
1.1 Das Verhältnis von Menschenbild und Forschungsmethodik	11
Begriffsklärung: Objekt – Modell – Re-/Präsentation	12
1.1.1 Der Behaviorismus als Beispielfall nomothetischer Wissenschaft und seine Implikationen für ein Objektmodell	13
1.1.2 Die Suche nach Alternativen	16
Hintergrund: Das Konzept der Norm-Versuchsperson und ihr organismischer Charakter	17
1.2 Die sozial- und kulturwissenschaftliche Orientierung	19
1.3 Sozialwissenschaftliche Ethnographie	22
Hintergrund: Präkonzepte – apriorische Strukturen (in) der Erkenntnis	26
Begriffsklärung: Reflektierte Offenheit	29
1.4 Der Forschende und sein Feld	29
1.4.1 Rollen und Relationen im Forschungsfeld	30
1.4.2 Der Eintritt ins Forschungsfeld	32
1.4.3 Der Wandel der Forscherrolle im Laufe der Zeit	34
Illustration: Das Bemühen um Störungs-Vermeidung in „Kitchen Stories“	35
Weiterführende Information: „Partizipative Sozialforschung“ ...	36
2 Der Forschungsstil der Grounded Theory	39
2.1 Einführung	39
Hintergrund: Grounded Theory-Essentials	41
2.2 Sozialwissenschaftliche Methodologien: „Erklären“ und „Verstehen“	42
2.2.1 Wissenschaftliches Erklären	43
2.2.2 Wissenschaftliches und alltagsweltliches Verstehen und Deuten – sozialwissenschaftliche Hermeneutik	44
Begriffsklärung: Hermeneutik als Haltung	47

2.3	Methodische Werkzeuge der Grounded Theory	51
	Begriffsklärung: Deduktion – Induktion – Abduktion	53
2.3.1	Fokussierung und Fort-/Entwicklung der Forschungsfrage	54
2.3.2	Umgang mit Literatur	56
2.3.3	Theoretical Sampling	57
2.3.4	Theoretische Sensibilität	58
2.3.5	Der Datenbegriff	60
2.3.5.1	Im Untersuchungsfeld: „Nosing Around“	62
2.3.5.2	Gespräche, Interviews	63
2.3.6	Dokumentieren und Transkribieren	65
2.4	Kodieren im Grounded Theory-Modus	69
2.4.1	Was heißt „Kodieren“?	69
2.4.2	Das Konzept-Indikator-Modell	71
2.4.3	Die Logik des Kodierens	73
	Begriffsklärung: Konzepte, Codes, Kategorien, Dimensionen	74
2.4.4	Der Ablauf des Kodierprozesses	77
2.4.5	Verfahren und Regeln des Kodierens	79
2.4.5.1	Offenes Kodieren	80
2.4.5.2	Axiales Kodieren	84
2.4.5.3	Selektives Kodieren	92
2.4.6	Sukzession und Iteration	93
2.4.7	Eine Illustration: Kodieren, Themenfokussierung und Modellierung	93
2.5	Kodieren und Computer	101
	Weiterführende Information: QDA-Software-Übersichten im Internet	102
2.6	Schreiben des Forschungsberichts	103
2.7	Bereichsbezogene und Formale Theorien	108
2.8	Gütekriterien der Grounded Theory-Methodik	109
2.9	Zur Entwicklungsgeschichte der Grounded Theory-Methodik	111
3	Subjektivität, Perspektivität und Selbst-/Reflexivität	115
3.1	Einführung	115
3.2	Forschen als Tätigkeit und Handlung	115
3.2.1	Selbst-/Reflexivität, Konstruktivismus	117
3.2.2	Subjektivität – Perspektivität	120
3.3	Perspektiven, Perspektivenvergleich, Dezentrierung	121
	Begriffsklärung: Dezentrierung	122

3.4	„Störungen“ im Untersuchungsfeld und am Forscher als Erkenntnisfenster	123
	Begriffsklärung: Störungen des Feldes	123
	Begriffsklärung: Störungen am Beobachter	126
3.5	Verfahren und Praktiken der Selbst-/Reflexion	128
3.5.1	Forschungstagebuch	129
3.5.2	Reflexion von Forschungsinteraktionen	131
3.5.3	Austausch unter Koforschenden: Kolloquium – Forschungswerkstatt – Forschungssupervision	134
3.6	Selbst-/Reflexion im Ablauf des Forschungsprozesses	136
3.7	Resümee	140
4	Zwei Aneignungsgeschichten des Forschungsstils und ihre Erkenntnisresultate	143
4.1	Einführung	143
4.2	Mein Vertrautwerden mit der Grounded Theory-Methodik – Antje Lettau	144
4.2.1	Meine Forschungsarbeit	144
	Die Studie	144
4.2.2	Die ersten Erfahrungen mit universitären Fachkulturen und einem qualitativen Forschungsstil – die Herausbildung einer Neigung und Motivation	146
4.2.3	Die Wahl eines Forschungsthemas	148
4.2.4	Der Feldzugang und die Datenerhebung „vor Ort“	151
4.2.5	Die Datenanalyse und die Theorieentwicklung	153
4.2.6	Ich und mein Forschungsfeld und meine Untersuchungspartner: Gedanken zur Selbstreflexivität	156
4.2.7	Die persönlichen Folgen: Gedanken zu Auswirkungen der Forschungsarbeit	158
4.3	Meine Geschichte der Passung von Person, Forschungsstil und Forschungsthema – Barbara Dieris	159
4.3.1	Meine Forschungsarbeit	159
	Die zwei Studien	159
4.3.2	Ich und die Methode	163
4.3.3	Ich und das Thema.....	166
4.4	Resümee.....	169
	Literatur.....	171